



## Historischer Verein für den Chiemgau zu Traunstein e.V.

Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein  
Vorsitzender: Gernot Pültz - Salzachbogen 16 - 83278 Traunstein  
Internet: [www.chiemgaumuseum.de](http://www.chiemgaumuseum.de) - e-Mail: [pueltz@chiemgaumuseum.de](mailto:pueltz@chiemgaumuseum.de)

### Rundschreiben - 15. April 2022



*Wachwechsel beim Historischen Verein für den Chiemgau zu Traunstein e. V.: Gernot Pültz (links) ist Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Hans Helmberger, der nach zehn Jahren auf eigenen Wunsch sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Als neue Beirätin wurde die Kunsthistorikerin Hedwig Amann gewählt.*

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,  
zum letztenmal will ich Ihnen als jetzt ehemaliger Vorsitzender das aktuelle Rundschreiben präsentieren.

Mit dem angekündigten Wechsel im Vorstand ist der Historische Verein für den Chiemgau zu Traunstein e. V. in eine neue Ära gestartet. Nach zehn Jahren habe ich, wie im März-Rundschreiben bereits angekündigt, auf der Jahreshauptversammlung am 25.03.2022 im Saal des Hofbräustüberls meinen Posten zur Verfügung ge-

stellt, als meinen Nachfolger wählten die über 30 anwesenden Mitglieder – unter der Wahlleitung von Herbert Klein – einstimmig den bisherigen Beirat Gernot Pültz; auf dessen Posten im Beirat wurde ebenso einstimmig die Kunsthistorikerin Hedwig Amann gewählt.

Für meine Verdienste – so die Begründung – in den vergangenen zwölf Jahren (zwei als Schriftführer und zehn als Vorsitzender) hat mich der Vorstand auf einstimmigen Beschluss zum Ehrenmitglied ernannt, worüber ich mich natürlich sehr freue. Begleitet von Standing Ova-

tions hat mir die Schatzmeisterin Silvia Fröhler im Namen ihrer Vorstandskollegen die Ehrenurkunde mit- samt einem Geschenkkorb überreicht, womit der Historische Verein nunmehr über sieben Ehrenmitglieder verfügt: Helmut Kölbl, Werner Paul Hellmuth, Fritz Stahl, Götz von Dobeneck, Dr. Alfred Kotter, Herbert Klein und nun meine Wenigkeit.

Mit fast 380 Mitgliedern hat der Historische Verein in diesem Zeitraum einen erheblichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, was ich in meinem Bericht über die beiden letzten Jahre auch auf die öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten des Vereins zurückführte. Die Max-Fürst-Preisverleihungen, die Vorträge und Exkursionen sowie die Rundschreiben trugen dazu bei, dass der Verein trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie präsent blieb, auch wenn die meisten Veranstaltungen deswegen abgeblasen werden mussten.

Mit der Jahreshauptversammlung habe ich also den „Stab“ an meinen Nachfolger Gernot Pültz übergeben, der sich auf den folgenden Seiten ausführlich vorstellt. Er ist – im Gegensatz zu mir – ein studierter Historiker, der sicher das eine oder andere auf seine Art bewerkstelligen wird; dafür gilt ihm unser Verständnis.

Mein Wunsch und mein Vermächtnis für die Zeit nach meiner Tätigkeit: „Bleiben Sie dem Historischen Verein treu, nutzen Sie seine Angebote mit Exkursionen und Vorträgen und bedenken Sie die Beweggründe für unser Tun: Wer sich der Geschichte verschließt, verkennt auch den Sinn unseres Daseins in der Gegenwart. „**Wie wir wurden, was wir sind.**“ Das ist das Motto unseres Geschichtsverständnisses, und das muss auch die Leitlinie sein, ganz gleich, wer beim Historischen Verein die Geschicke bestimmt. Der Historische Verein ist ein Stück Traunstein; das ist er bei seiner Gründung 1889 geworden, und so soll es auch in Zukunft sein.

Ich danke Ihnen für Ihre Treue zum Verein und Ihr Interesse an der Geschichte unserer Stadt. Gewähren Sie dies auch meinem Nachfolger Gernot Pültz, der mit großem Engagement seine neue Aufgabe angeht.

Und so ist mir um die Zukunft des Historischen Vereins nicht bange.

Mit den besten Grüßen  
Ihr

*Hans Helmberger*

## Ein Historiker an der Spitze des Historischen Vereins Gernot Pültz als Nachfolger von Hans Helmberger stellt sich vor

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

groß sind die Fußstapfen, die Hans Helmberger hinterlässt. Zehn Jahre lang hat er den Historischen Verein für den Chiemgau zu Traunstein hervorragend geführt. Sein Engagement, das er in allen Belangen ausdauernd an den Tag gelegt hat, verdient größten Respekt und höchste Anerkennung. Vielen Dank! Ich freue mich, dass wir ihn weiterhin in unserer Mitte wissen dürfen. Hans Helmberger führte den Verein mit Herz und Verstand – womit er Maßstäbe für den neuen Vorsitzenden gesetzt hat. Diese großen Fußstapfen auszufüllen wird für den „Neuen“, für mich, alles andere als ein leichtes Unterfangen.

Damit Sie wissen, wer denn da jetzt an der Spitze steht, darf ich mich kurz vorstellen: Ich bin 57 Jahre alt. Geboren in Traunstein, bin in Siegsdorf aufgewachsen. Nach der „Wanderschaft“, bedingt durch das Studium und die Arbeit, bin ich schließlich wieder in meine Heimat zurückgekehrt. Vor vielen Jahren habe ich mich in Traunstein niedergelassen, sehr gerne lebe ich in der Stadt. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, die be-

reits erwachsen sind. Das Geld, das ich zum Leben brauche, verdiene ich als Redakteur beim Traunsteiner Tagblatt. Mein Ressort: Lokales. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport – und vor allem stöbere ich gerne in der Vergangenheit. Ich finde Geschichte spannend, ich finde Geschichte faszinierend. Und ich bin vor allem auch felsenfest davon überzeugt, dass man das Heute nur dann verstehen kann – es klingt abgedroschen, ist aber wahr –, wenn man das Gestern kennt.

Ich habe Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München studiert, mein Hauptfach war Bayerische Geschichte. Auch wenn diese schöne Zeit schon viele Jahre zurückliegt, so habe ich seit meinem Studium immer wieder historisch gedacht und gearbeitet. Ich halte gerne einmal einen Vortrag, ich schreibe gerne einmal einen Aufsatz. Mein Steckenpferd ist die Geschichte der Saline Traunstein. Ich werte Quellen aus, die in den Archiven liegen, und schreibe Beiträge. Die Arbeit erfolgt unter dem Dach der Geschichtswerkstatt Saline Traunstein ([www.saline-traunstein.de](http://www.saline-traunstein.de)) – dort ist auch alles nachzulesen, was ich bislang an Erkenntnissen zutage gefördert habe.



Auf meinem Konzept für die Arbeit an der Spitze des Historischen Vereins steht einiges – mal schauen, ob sich alles verwirklichen lässt. Kurzfristig sehe ich vor allem eine Aufgabe, die nun zu bewältigen ist: Der Verein ist aus der Corona-Krise herauszuführen. Die Pandemie hat in den vergangenen Jahren schweren Schaden angerichtet, das Vereinsleben hat gelitten und ist bisweilen zum Erliegen gekommen.

Die Herausforderung lautet nun, an die Zeit vor Corona anzuknüpfen und wieder neuen, alten Schwung ins Vereinsleben zu bringen. Ich denke, wir sind gut beraten, wenn wir jetzt wieder in die Vollen gehen, Vorträge veranstalten, Ausflüge unternehmen sowie auch und gerade den Max-Fürst-Preis verleihen. Langfristig sehe ich eine Reihe von Projekten, die abzuarbeiten sind. So steht der Historische Verein insbesondere in der Verantwortung, die Stadt Traunstein bei der Erweiterung des Heimathauses zu unterstützen. Die Angliederung des Mayer-Hauses an das Museum kostet viel Geld und ist ein Vorhaben, das die Stadt zu stemmen hat. Die Aufgabe

des Historischen Vereins sehe ich darin, konstruktive, konzeptionelle Vorschläge für das Procedere einzubringen. Und auf meinem Konzept steht auch eine hehre Absicht: So will ich versuchen, das Interesse an der Heimatgeschichte hochzuhalten. In diesem Streben ist das Bemühen mit eingeschlossen, auch und gerade den Kontakt mit jungen Leuten zu suchen. Gerade auch ihnen muss in den folgenden Jahren von Seiten des Historischen Vereins Aufmerksamkeit geschenkt werden. Anzuwenden sind alle Formen der Kommunikation, angefangen von der Verwirklichung von Projekten mit Schulen über die Erstellung von Audio- und Videobeiträgen für das Internet bis hin zum Austausch mit historisch Interessierten auf Facebook und Instagram. Als Leitgedanke für die nächste Zeit möchte ich ausgeben: Lassen Sie uns Geschichte und Geschichten erzählen!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

*Gernot Pültz*



## Georgiritt am Ostermontag

*Nach Pandemie-bedingter zweijähriger Pause kann heuer wieder der traditionsreiche Georgiritt stattfinden. Bei dieser Pferdewallfahrt, veranstaltet vom St.-Georgs-Verein und der Stadt, ab 10 Uhr ausgehend vom Traunsteiner Stadtplatz hinauf zum Ettendorfer Kircherl, können sich die Menschen im Chiemgau wieder über ein farbenprächtiges Bild freuen mit den liebevoll geschmückten Pferden und Wagen, die hinaufziehen zum alten Kircherl in Ettendorf, wo ihnen der Priester den Segen spendet. Der Schwerttanz um 9.30 Uhr und 14 Uhr auf dem Stadtplatz soll den Sieg des Frühlings über den Winter symbolisieren. Im Anschluss daran verteilen sich die Teilnehmer und Gäste in den vielen Wirtshäusern in und rund um Traunstein, wo das größte Fest des Chiemgaus seinen Ausklang findet. Wir dürfen uns freuen – und Ihnen mit diesen Bildern gleichzeitig frohe Ostern wünschen!*

*(Fotos: Helmberger)*